

The logo for DIN (Deutsches Institut für Normung) is displayed in white on a dark blue rectangular background. The letters 'DIN' are in a bold, sans-serif font, with a horizontal line above and below the letters.

F.O.M. Konferenz 2022

Hermann Behrens

Leiter Wissenschafts- und Forschungsbeziehungen
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Berlin, 08.11.2022

Wissens- und Technologietransfer durch
Patente und Normen / WIPANO

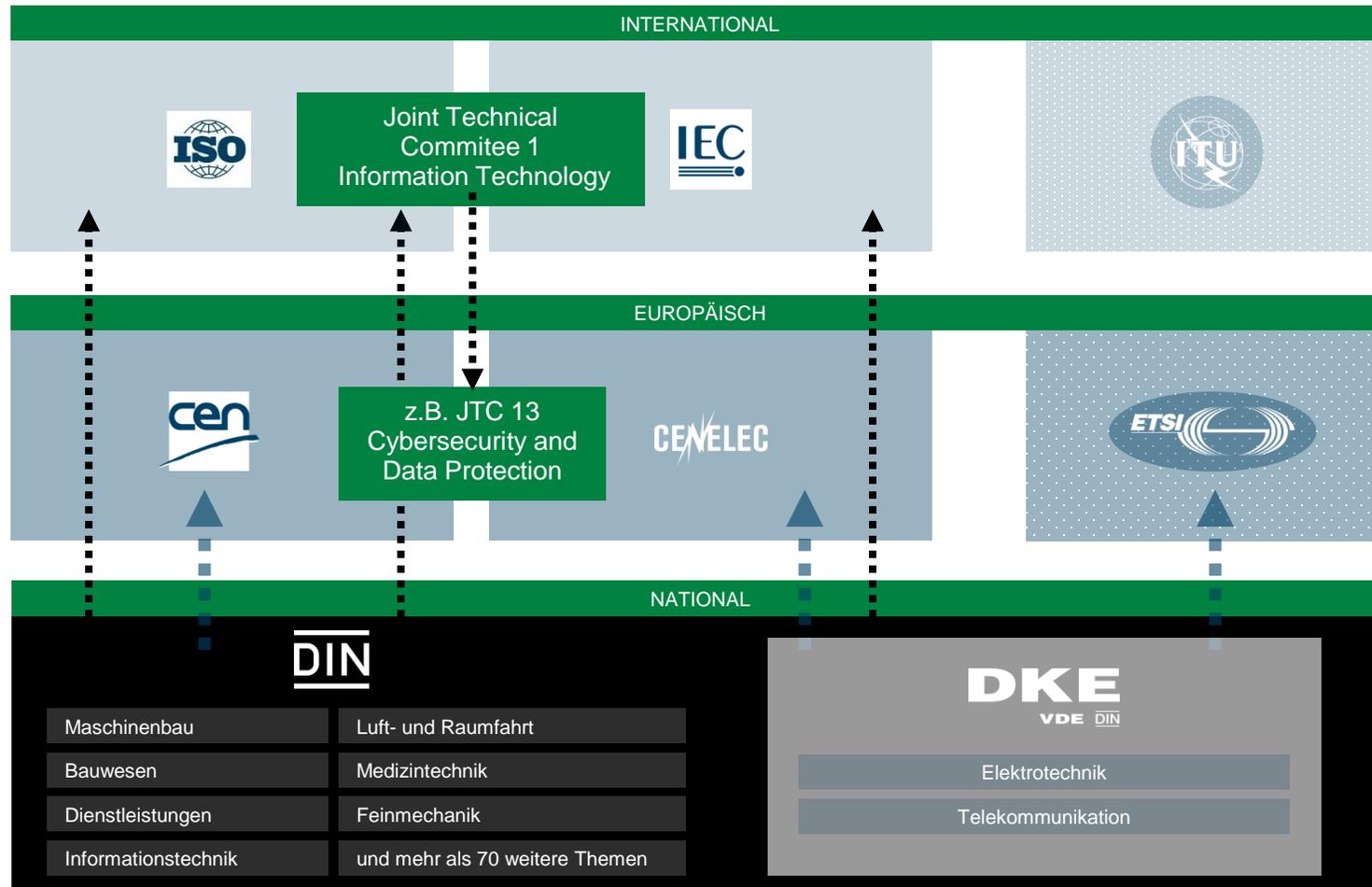


EL HOTZO

@elhotzo

es macht mich so sauer, dass wir es noch immer nicht geschafft haben uns gesellschaftlich drauf zu einigen, welches Wochenende jetzt "dieses" und welches das "nächste" ist

Nationale Interessenvertretung



- ISO: Internationale Organisation für Normung
 - IEC: Internationale Elektrotechnische Kommission
 - ITU: Internationale Fernmeldeunion
 - CEN: Europäisches Komitee für Normung
 - CENELEC: Europäisches Komitee für Elektrotechnische Normung
 - ETSI: Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen
 - DIN: Deutsches Institut für Normung e.V.
 - DKE: Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE
- DIN und DKE vertreten die nationalen Interessen in der europäischen und internationalen Normung.

Unsere Position „Forschung, Transfer, Innovation“

Unsere Handlungsempfehlungen

- Normen und Standards
 - als Transferinstrument begreifen
 - als ein Kapitel in jeder Zukunftstechnologien-Strategie
 - in Förderprogramme/–projekte sowie begleitende Maßnahmen integrieren
 - auf Länderebene in Ausbildung/Studiengängen berücksichtigen
 - als Arbeitsergebnisse gleich behandeln wie Publikationen/Patente
 - bei DATI-Gründung als Transferinstrument integrieren

- Mitarbeit von Wissenschaftler*innen und KMU in Normung fördern

- Deutsche Expert*innen unterstützen, nationale und EU-Interessen in der internationalen Normung zu vertreten, z. B. indem normungsbedingte Kosten in Unternehmen als förderfähige F&E-Kosten qualifiziert werden

- Aufbau eines Förderprogramms, das explizit die Ausbildung von Wissenschaftler*innen und Unternehmensforscher*innen und die anschließende Nutzung von Normung als Transferinstrument unterstützt

- Stärkung des Förderprogramms „Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen“ (WIPANO)



Normen und Standards

Ihre Instrumente zur Umsetzung politischer Ziele

SCHWERPUNKT: FORSCHUNG, TRANSFER, INNOVATION



Deutschland zählt zu den führenden Wirtschaftsnationen und attraktivsten Wissenschaftsstandorten weltweit. Schnellere und komplexere Innovationsprozesse sowie die digitale und grüne Transformation stellen das innovationspolitische Umfeld jedoch vor vielfältige Herausforderungen. Zur Stärkung des Transfers von der Forschung in marktfähige Lösungen hat die Bundesregierung sich weitreichende Ziele gesetzt, bei deren Umsetzung Normen und Standards unterstützen können. Sie definieren Terminologie, Schrittfolgen, Sicherheits- und Qualitätsanforderungen und schaffen somit ein einheitliches Verständnis über Fachbegrenzungen hinweg. Durch Standards wird Vertrauen in Produkte, Anwendungen und Dienstleistungen geschaffen. Sie werden für Herstellende, Anwendende und Verbrauchende nachvollziehbar und überprüfbar.

Politisches Ziel <small>(z. B. Qualitätswertung von SPD, Gütepunkt FDP)</small>	So unterstützen Normen und Standards die Umsetzung
Förderung zukunftsfitiger Schlüsseltechnologien für eine wettbewerbsfähige, klimaneutrale Industrie	<ul style="list-style-type: none"> Schaffen von innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen Unterstützen von Nachhaltigkeitszielen und Klimaschutzmaßnahmen Vereinheitlichen von technischen Anforderungen
Forschungsergebnisse an internationalen Zielkategorien messen und Projekte übergreifend vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> Einbringen von Forschungsergebnissen, Best Practices, Innovationen und Prüfverfahren in internationale Normung Vernetzen aller Stakeholder über die Plattform Normung Genormte Mess- und Prüfverfahren sorgen im Labor und bei der experimentellen Entwicklung für vergleichbare Ergebnisse
Stärkung anwendungsorientierter Forschung und Transfer, Gründung der DATI	<ul style="list-style-type: none"> Nutzen von Normung als zusätzlichen Transferkanal: Effizienterer Einsatz von Fördergeldern für Forschungsprojekte durch breitere Diffusion der Ergebnisse Bei DIN entstehen offene Standards, an deren Erarbeitung sich alle interessierten Kreise beteiligen und die für Marktteilnehmer leicht zugänglich sind
Vereinfachen des Zugangs zu Forschungsdaten und Förderverfahren	<ul style="list-style-type: none"> Definition einheitlicher Kriterien und Schrittfolgen zur verstärkten Digitalisierung von Prozessen sorgt für Interoperabilität, Transparenz und Vertrauen Standardisieren von Austauschformaten sowie einheitliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Daten vereinfachen den Zugang und die Nutzung
Programmieren, Hightech-Strategie, Ressortforschungen und Förderprogramme weiterentwickeln	<ul style="list-style-type: none"> Nutzen von Normung als Transferkanal schafft Marktfitigkeit Fördermaßnahmen der Bundesregierung führen zu Lösungen, deren Marktfitigkeit durch Normung unterstützt wird Deutschen Forschungsergebnissen wird über Normung das Tor zur Welt eröffnet, zum Wohle der deutschen Wirtschaft und Forschung

Normen und Standards als Werkzeug im Technologietransfer

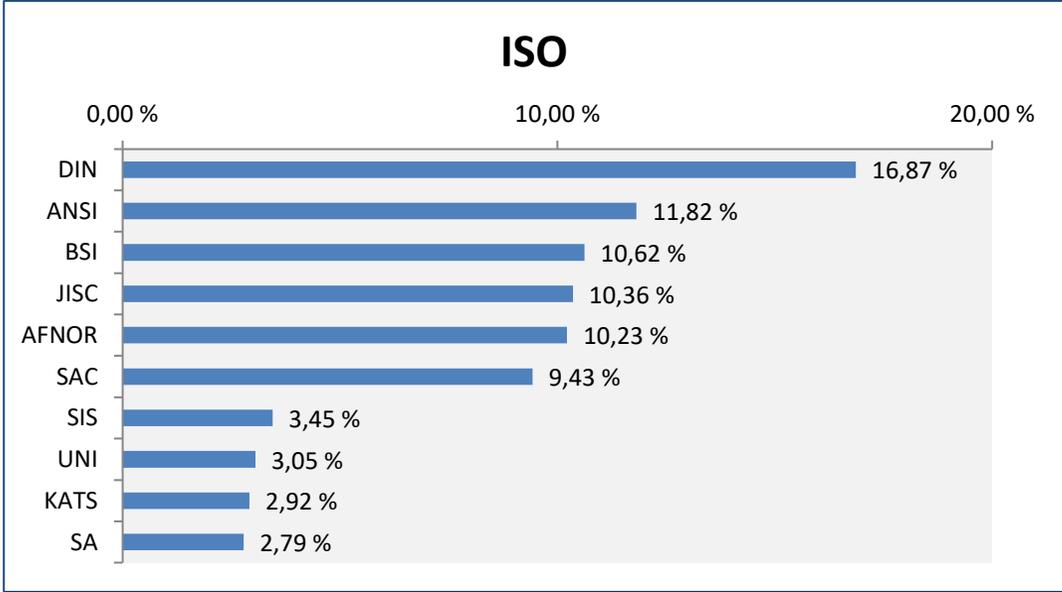
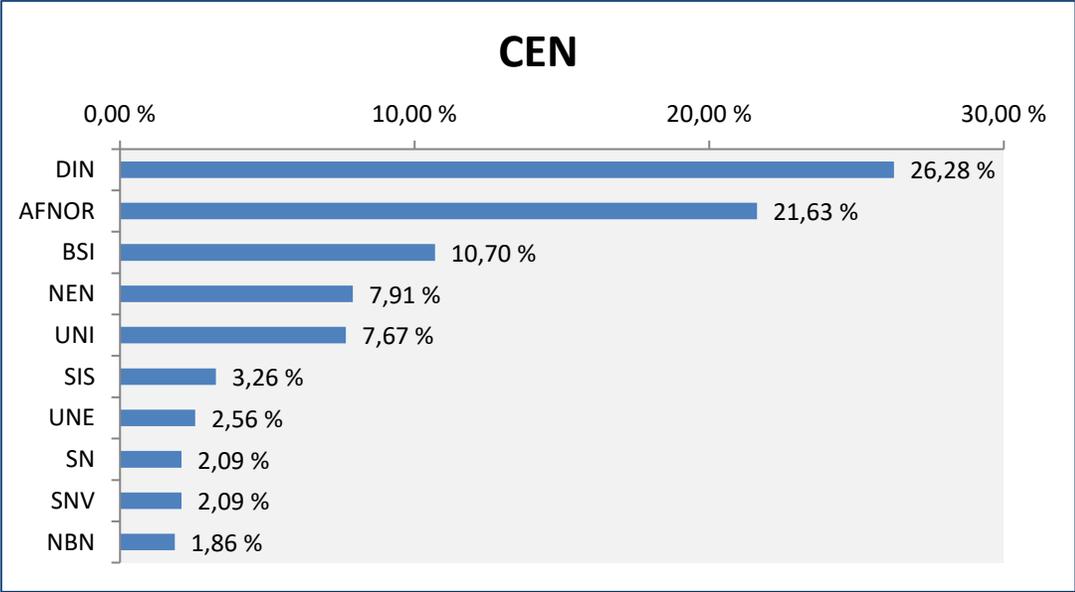
Fraunhofer im DIN Präsidialausschuss Forschung Innovation und Entwicklung

Voraussetzungen für Transfer / Grundlagenforschung





Verteilung der Zuständigkeit TC/SC



Agenda

- 16.00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
- 16.05 Uhr** **Grußwort aus der Politik**
Ye-One Rhie, MdB SPD, Mitglied im Ausschuss Bildung und Forschung
- 16.15 Uhr** **Panel 1: Marktzugang durch Technologietransfer**
Dr. Sophie Hippmann, Fraunhofer-Gesellschaft
Thomas Jarzombek, MdB CDU/CSU, Mitglied im Ausschuss Bildung und Forschung
Prof. Dr.-Ing. Thomas Linner, CREDO Robotics GmbH, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
- 16.45 Uhr** **Panel 2: Normung als Enabler des Projektgeschäfts**
Dr. Thomas Kathöfer, AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.
Dr. Petra König, PTJ Projektträger Jülich
Dr.-Ing. Karl-Friedrich Ziegahn, KIT Karlsruher Institut für Technologie
- 17.15 Uhr** **Ausblick der Vorstände**
Prof. Dr. Alexander Kurz, Fraunhofer-Gesellschaft
Florian Spitzler, DKE
Christoph Winterhalter, DIN
- 17.30 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

EU-Normungsstrategie - Maßnahmenbündel

1. Den Normungsbedarf in strategischen Bereichen antizipieren, priorisieren und bewältigen

- Urgencies
- Hochrangiges Forum
- EU Exzellenzzentrum für Normen
- Bestehende Normen überprüfen

2. Verbesserung von Governance und Integrität des europäischen Normungssystems

- Modernisierung der Governance
- Horizontaler Ansatz für technische Spezifikationen

3. Stärkere Führungsrolle Europas bei globalen Normen

- Koordinierung
- Gleichgesinnte Partner

4. Förderung der Innovation

- Standardisation Booster
- Verhaltenskodex für Forschende

5. Den Generationenwechsel bei den Sachverständigen erleichtern

- Normungstage an Hochschulen
- EU-Akademie für Verbreitung nutzen



Why develop a Standardisation Booster?

- Support R&I projects in using standards and contribute to standardisation to increase their **impact and marketability**
- Develop a **pool of experts** that can help increase awareness of the link between standards and innovation
- Increase the number of persons from R&I in TCs and WGs via participation in **mirror committees** and **liaisons**
- Cooperate with the European Commission on giving **visibility** to standards' value creation in R&I

Förderprogramm



Ziele und Fakten

2016 – Zusammenführung ehemals getrennter Förderprogramme der Normungs- (TNS) und Schutzrechtsförderung (SIGNO) zu "WIPANO - Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen"

Ziel: Stärkung der Patent- und Normungsaktivitäten von KMU und öffentlicher Forschung

Aktuell in 2. Förderphase (01.01.2020-31.12.2023), Projektträger: PtJ

Budget 2021: 16,5 Mio. €

Unterstützung

- bei der Patentierung und Verwertung von Ideen von **KMU** und der öffentlichen Forschung
- bei der Überführung neuester Forschungsergebnisse in Normen und Standards
- bei der Umsetzung von Forschungsergebnisse in Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren für eine erfolgreiche Etablierung am Markt
- von mittelständischen Unternehmen in Normungs- und Standardisierungsgremien (neuer FS, der mit Personalkostenpauschale durch Änderung der RL in 03.2021 ‚nachgebessert‘ wurde)

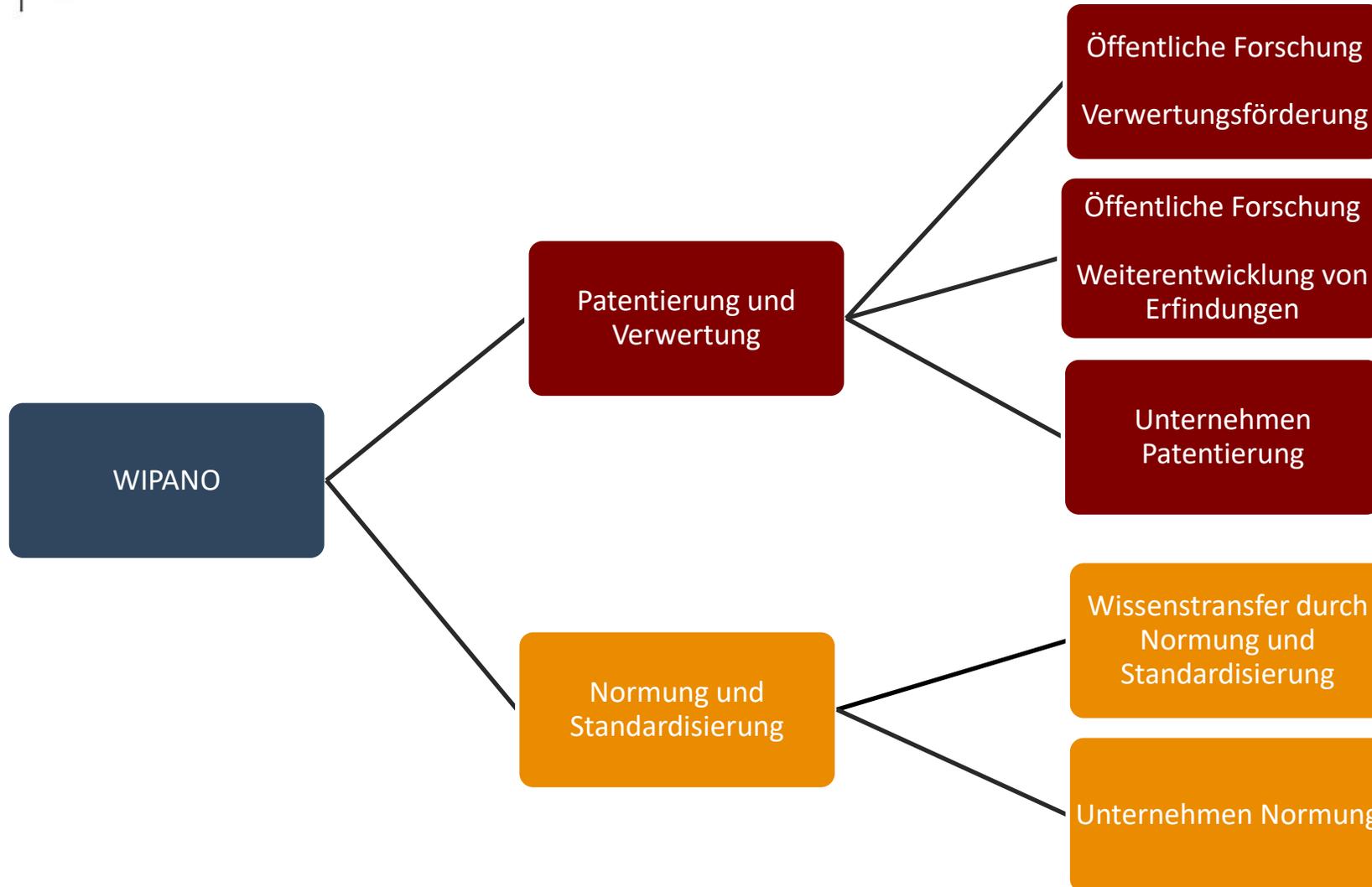
Förderprogramm



Hintergrund

- Technologieoffenes Förderprogramm
- Antragsberechtigt sind Unternehmen (gewerblich und nicht gewerblich), Freiberufler sowie Hochschulen und außeruniversitäre, öffentlich grundfinanzierte Forschungseinrichtungen

Themen- und Förderschwerpunkte



Förderschwerpunkt 3.1

- **3.1 Förderschwerpunkt: „Wissenstransfer durch Normung und Standardisierung“**
- Aufbereitung und Diffusion von FuE-Projektergebnissen für Normungs- bzw. Standardisierungsaktivitäten durch Mitwirkung auf nationaler (z. B. DIN/DKE), europäischer (z. B. CEN/CENELEC) oder internationaler (ISO/IEC) Ebene,
- FuE-Projekte zur Unterstützung der Marktdurchdringung innovativer Produkte, Technologien oder Dienstleistungen durch Normen und Standards, z. B. durch die Entwicklung von Prüfnormen,
- Entwicklung einheitlicher Schnittstellen, Terminologien, Klassifizierungen sowie von Referenzarchitekturen oder Standardprozessen,
- FuE-Projekte zur digitalen Normung oder Standardisierung.

- Projektziel muss mindestens ein Normungs- oder Standardisierungsantrag auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene sein. Unter bestimmten Bedingungen ist als Projektziel auch die Erarbeitung einer Spezifikation oder eines Konsortialstandards möglich

Förderschwerpunkt 3.2

- **3.2 Förderschwerpunkt „Unternehmen – Normung“**
- Zuwendungsvoraussetzungen: Das antragstellende Unternehmen hat in den letzten drei Jahren nicht aktiv in nationalen, europäischen und internationalen Normungs- und Standardisierungsgremien wie zum Beispiel bei DIN/DKE, CEN/CENELEC und ISO/IEC mitgearbeitet. Eine Förderung für Ausgaben in den einzelnen Leistungspaketen ist nur möglich, wenn der/die Zuwendungsempfänger nach Bewilligung des Förderantrags aktiv als Mitglied in einem Normen- bzw. Standardisierungsausschuss mitarbeitet

Förderschwerpunkt 3.2

Die Höhe des Zuschusses bemisst sich an den zuwendungsfähigen Ausgaben bis zu folgender Obergrenze je Leistungspaket:

Leistungspaket	Zuwendungsfähige Ausgaben	Förderung bis zu
<p>LP 1</p> <p>Beratung und aktive Teilnahme in Normengremien</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Teilnahmegebühren und Reisekosten für nationale und/oder internationale Normungsgremien; – Normungsrelevante Beratungen durch externe Dienstleister 	20 000 Euro
<p>LP 2</p> <p>Normenrecherchen und Normenmanagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Normenrecherchen – Normenmanagement (beispielsweise Perinorm; Normenticker; DIN-Mitteilungen) – DITR-Datenservice 	10 000 Euro
<p>LP 3</p> <p>DIN SPEC (PAS)* und/oder VDE-Anwendungsregel**</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfung und Erstellung einer DIN SPEC (PAS) und/oder VDE-Anwendungsregel 	10 000 Euro

Gute Annahme des Programms (z.B. viele durch Gutachter förderwürdig erachtete Konsortial-Normungsprojekte) **vs Mittelverfügbarkeit** (keine Zunahme sondern Abnahme des Budgets in der mittelfristigen Finanzplanung) haben zu **folgenden Entscheidungen** geführt

- Seit Herbst 2021 Annahmestopp neuer Skizzen im FS Wissenstransfer durch Normung und Standardisierung
- Nur noch knapp die Hälfte der vorhandenen förderwürdigen Projekte des FS können gefördert werden (Fokus – internationale Normung), der Rest erhielt Absage

- In Planung - neue 3. Förderphase ab 2024:

→ Fokussierung auf Unternehmen

→ Keine Fortführung der Schwerpunkte der Öffentlichen Forschung
„Verwertungsförderung“ und „Weiterentwicklung von Erfindungen“

Länder, die teils eigene ergänzende Förderinstrumente haben,
wurden im Juli 2022 schriftlich hierzu informiert.

Hermann Behrens

Hermann.behrens@din.de

DIN

Deutsches Institut für Normung e. V.

Am DIN-Platz

Burggrafenstraße 6

10787 Berlin

www.din.de

